

Ermanaricus,

rex Hunnorum, in Ostrogothas (in codice Ambrosiano legitur: in Ostrogotharum partem) movit procinctum: a quorum societate jam Vesegothae discessere, quam dudum inter se juncti habebant (in Codice Ambrosiano legitur: quadam inter se contentione sejuncti habebantur.) Inter hæc Ermanaricus tam vulneris dolorem, quam etiam incurfiones Hunnorum non ferens, grandævus & plenus dierum, centesimo decimo anno vitæ suæ defunctus est. Cujus mortis occasio dedit Hunnis prævalere in Gothis illis, quos dixeramus orientali plaga federe & Ostrogothas nuncupari. Id. c. 48. Ostrogothae Ermanarici regis sui decessione a Visegothis divisi. Daß die Trennung des grossen Gothischen Reiches unter diesem Ermanarico in das Ost- und West-Gothische, vornemlich zu diesem Einfall der Hunnen Anlaß gegeben, und daß Athanarich derjenige gewesen, welcher die andere Parthey, nemlich die West-Gothen geführt, ja daß auch diese Sanielh, oder Sonilda, Athanarichs Gemahlin gewesen, durch deren schmachliche Hinrichtung Ermanarich sich an jenem rächen wollen, läßt sich aus unterschiedenen Umständen gar deutlich schließen. Denn 1) wird ausdrücklich gesagt: daß diese Trennung unter Ermanarichs Regierung in dem Gothischen Reiche geschehen; 2) ist es eine ausgemachte Sache, daß Athanarich in diesen Zeiten König oder

Oberster Richter der West-Gothen gewesen. Ermanaricus. vid. die West-Gothen §. 1. lit. a. 3) war dieser Sanielh Bruder, Sarus, ein König oder Heersführer der Alanen, einer Gothischen Nation, welche hier Roxolanen genannt werden, und stund nach der Zeit beständig auf Athanarichs und der West-Gothen Seite. Als auch Athanarich durch seine eigene Unterthanen vom Reich vertrieben ward, und sich in Kaiserlichen Schutz begeben mußte, war Sarus allem Ansehen nach unter denjenigen, so ihn nach Constantinopel begleiteten. Denn er gieng um diese Zeit in Kaiserliche Kriegs-Dienste, lebte auch mit Alarico und Ataulfo, so nach Athanarico die West-Gothen beherrscht, in beständiger Freundschaft. vid. des Ersten Theils III. Buch, §. 157. unter Sarus. 4) Ist es ein untrügliches Merkmal einer damals zwischen Ermanarico und Athanarico obschwebenden üblen Betrugung, daß nicht dieser und seine West-Gothen, sondern nur jener und seine Ost-Gothen von den Hunnen angefallen worden; ingleichen, daß jene, die West-Gothen, ihren Landes-Leuten, den Ost-Gothen, in diesem Kriege wieder die Hunnen keinen Beystand geleistet; vielmehr melden 5) die Geschichte ausdrücklich, daß die Alanen sich zu den Hunnen geschlagen, und mit gesamter Hand die Ost-Gothen bekriegen halfen. Vid. AMMIAN. l. c. verbis supra recitatis.

Vithimir,

Vithimir, König der Ost-Gothen, folgte um das dreyhundert, sechs und siebenzigste Jahr Ermanarico in der Regierung des Ost-Gothischen Reiches, und that einige Zeit den einbrechenden Hunnen und Alanen mit Hülffe einiger andern

§. 9.

Hunnischen Völcker, tapffern Vithimir. verstand, ward aber dennoch in einem unglücklichen Treffen von denselben erschlagen, und hinterließ einen unmündigen Sohn, Rahmens Viderichus, zu seinem Nachfolger. a)

a) AMMIAN. L. XXXI. c. 3. Ermenrichi post obitum rex Vithimiris creatus restitit aliquantisper Alanis, Hunnis aliis fretus, quos mercede sociaverat partibus suis. Verum post multas quas pertulit clades, animam effudit in prælio vi superatus armorum. Cujus parvi filii Viderichi nomine curam suscep-

ptam Alatheus tuebatur & Saphrax, duces exerciti & firmitate pectorum noti, qui cum tempore arto præventi abjecissent fiduciam repugnandi, cautius discedentes ad amnem Danastum pervenerunt, inter Hisrum & Borysthenem per camporum ampla spatia disfluentem. Conf. §. seq.

§. 10.